

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung



## Bezugspreis

Für Deutschland und Oesterreich-Ungarn bei der Geschäftsstelle bestellt

vierteljährlich 2 Mark  
jährlich 7,75 Mark  
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,80 Mark vierteljährlich entgegen

Bezugspreis fürs Ausland  
jährlich 8,50 Mark vorauszahlbar

## Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 50 Pfg. für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 40 Pfg. Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 50 Pfg.) wird mit 150 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Die einzelne Nummer kostet 35 Pfg. Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt

## Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Fernsprech-Anschluß  
Amt 1, Nr. 2984

Verlag Carl Marfels Aktiengesellschaft  
Berlin SW 68, Zimmerstraße 8

Telegramm-Adresse  
Uhrmacherzeitung, Berlin, Zimmerstr. 8

XXXII. Jahrgang

\* Berlin, 15. August 1908 \*

Nummer 16

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

## Deutscher Uhrmacher-Bund

**Uhrmachertag in Saarbrücken.** Die Veranstaltung der freien Uhrmacher-Innung des Saargebietes, die in den Tagen vom 25. bis 28. Juli in Saarbrücken abgehalten wurde, ist programmäßig und in glänzendster Weise verlaufen. Die Saarbrückener Tage gehören zu den schönsten, die die moderne deutsche Uhrmacher-Bewegung zu verzeichnen hat. Wir möchten daher auf den ausführlichen Bericht, den der Bundesvorsitzende als Teilnehmer an den Veranstaltungen in der vorliegenden Nummer veröffentlicht, hiermit noch besonders hinweisen.

Auch an dieser Stelle sei den Teilnehmern, die nach Schluß der Tagung eine freundliche Karte an uns sandten, herzlich gedankt, ebenso den geschätzten Kollegen, die das gleiche vom Lüneburg-Harburger Kreisverbandstage aus getan haben.

**Einheitliche Lehrverträge.** Der Umstand, daß jede Handwerkskammer ihre eigenen Lehrvertrags-Formulare bevorzugt und nicht selten Verträge, die auf anderen Formularen ausgefertigt wurden, ablehnt oder beanstandet, hat schon in vielen Fällen große Unannehmlichkeiten mit sich gebracht. Wie wir einer Mitteilung der Handwerkskammer in Bromberg entnehmen, haben diese Mißstände jetzt dazu geführt, daß der Zentralausschuß der vereinigten Innungsverbände mit dem Ausschusse des Deutschen Handwerkskammertages zu dem Zwecke in Verbindung getreten ist, eine einheitliche Fassung der Lehrverträge und Lehrbriefe zu beraten und zu beschließen, die dann

von allen Handwerkskammern anerkannt werden soll. Das ist eine sehr erfreuliche Aussicht.

**Detaillierende Großhandlung.** Gegen die Firma Oskar Levy in Königsberg i. Pr. ist von einem Kollegen bei uns die Beschwerde erhoben worden, daß diese Handlung Uhren an Abzahlungsgeschäfte u. dgl. liefere. Nachdem die betreffenden Adressen (zwei Möbelabzahlungsgeschäfte in Elbing) in unserem Besitze sind, erfüllen wir unsere Pflicht, indem wir die genannte Firma unseren Lesern im Sinne der Überschrift bekannt geben.

**Unerbauliches aus dem Fache.** Der Turnverein Schonach in Baden wünscht sich eine Turnhalle zu errichten, und zu diesem Zwecke hat er zunächst eine »Turnhalle-Baukommission« gewählt. Diese hält den Vertrieb einer »Turner-Uhr« für das beste Mittel, um rasch unter Dach und Fach zu kommen, und geht daher mit großen Flugblättern vor. Auf diesen ist eine Turner-Uhr abgebildet, nämlich eine »kleine Schwarzwälder Wanduhr«, die nur 1,60 Mark kostet und, nach den abgedruckten Zuschriften an den Verein zu urteilen, reißend Absatz findet. Die Uhren sind ja in Schonach recht bequem an der Quelle zu haben, und den Turnverein trifft wohl ein geringerer Vorwurf als den Fabrikanten, der sich herbeiließ, einen solchen schwungvollen Handel mit Umgehung des Uhrmachers zu unterstützen. Sollte seine Firma bekannt werden, so wird er sich nicht wundern dürfen, wenn die Uhrmacher ihre Folgerungen daraus ziehen. —

Mit Bundesgruß

die Geschäftsstelle des Deutschen Uhrmacher-Bundes  
Berlin SW 68, Zimmerstraße 8